

RheinMobil – 10.000 Kilometer unter Strom

Grenzüberschreitendes Elektromobilitätsprojekt mit ersten Trendmeldungen zu CO₂-Reduktion, Wirtschaftlichkeit und Betriebserfahrungen

Können Nutzerinnen und Nutzer mit einem Elektrofahrzeug gegenüber einem konventionellen Fahrzeug sogar Geld sparen? Dieser Frage gehen seit Anfang des Jahres die Firmen Michelin und Siemens mit den Forschungspartnern Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI nach: Ziel des gemeinsamen Projekts „RheinMobil“ ist, in einem Flottenversuch mit Dienst- und Pendlerfahrten zu zeigen, dass in bestimmten Einsatzprofilen ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist. Erste Trends zu CO₂-Reduktion und Wirtschaftlichkeit sowie Betriebserfahrungen stellen sie beim Statusbericht „RheinMobil – 10.000 km unter Strom“ am 12. August 2013 vor. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte mit beiliegendem Formular.

Seit März 2013 bringen die Elektrofahrzeuge Pendler aus dem Elsass ins Karlsruher Michelin Werk. Zeitgleich sind Siemens-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter für Dienstfahrten zwischen den Werken Karlsruhe und Haguenau auf Elektrofahrzeuge umgestiegen. Die täglichen Fahrstrecken betragen bis zu 360 Kilometer. Die Veranstaltung „RheinMobil – 10.000 km unter Strom“ findet statt am

Montag, 12. August 2013, um 10.30 Uhr

am KIT-Campus Nord, Gebäude 276

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Programm

Begrüßung Dr. Peter Fritz, KIT-Präsident für Forschung und Innovation

Dr. Veit Steinle, Abteilungsleiter „Umweltpolitik und Infrastruktur“ beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Franz Loogen, Geschäftsführer e-mobil BW GmbH

Monika Landgraf Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Margarete Lehné
Pressereferentin
Tel.: +49 721 608-48121
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: margarete.lehne@kit.edu

10.000 km auf der Straße – erste Trendmeldungen

- CO₂-Reduktion
- Wirtschaftlichkeit
- Betriebserfahrungen (Laden in Deutschland und Frankreich, Fahrbetrieb, Zuverlässigkeit, öffentliche Sichtbarkeit etc.)

Interaktiver Teil

- Demonstration der Fahrzeuge
- Führung Competence E
- Gelegenheit für Interviews mit Politik und Elektromobilitätsexperten

Das Projekt RheinMobil ist eines von rund 40 Projekten im Schaufenster Elektromobilität Baden-Württemberg „LivingLab BW^e mobil“ und wird mit knapp zwei Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Rahmen der Schaufensterinitiative der Bundesregierung gefördert. Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier auf Beschluss des Deutschen Bundestags die Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Insgesamt stellt der Bund für das Schaufensterprogramm Fördermittel in Höhe von 180 Millionen Euro bereit. In den groß angelegten regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben wird Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt. Weitere Informationen unter www.schaufenster-elektromobilität.org



Schaufenster Elektromobilität „LivingLab BW^e mobil“

Im baden-württembergischen Schaufenster „LivingLab BW^e mobil“ erforschen mehr als 100 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand Elektromobilität in der Praxis. Die Projekte konzentrieren sich mit ihren Aktivitäten auf die Region Stuttgart und die Stadt Karlsruhe und sorgen auch international für eine große Sichtbarkeit. Das „LivingLab BW^e mobil“ steht für einen systemischen Ansatz mit ineinandergreifenden Projekten, die Elektromobilität vom E-Bike über den E-PKW bis hin zum elektrischen Transporter und Plug-in-Linienbussen für jedermann erfahrbar machen. Die Projekte adressieren Fragestellungen zu Intermodalität, Flotten und gewerblichen Verkehren, Infrastruktur und Energie, Stadt- und Verkehrsplanung, Fahrzeugtechnologie, Kommunikation und Partizipation sowie Ausbildung und Qualifizierung. Koordiniert wird das „LivingLab BW^e mobil“ durch die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW GmbH und die Wirtschafts-



förderung Region Stuttgart GmbH (WRS). Das Online-Schaufenster findet sich unter www.livinglab-bwe.de



SIEMENS



Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehrinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Anmeldung zu „RheinMobil – 10.000 km unter Strom“

Antwort bitte bis Donnerstag, 8. August 2013 an

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

PKM / Abteilung Presse

Fax: +49 721 608 43658

E-Mail: presse@kit.edu

An der Veranstaltung

„RheinMobil – 10.000 km unter Strom“

am Montag, 12. August 2013, um 10.30 Uhr

am KIT-Campus Nord, Gebäude 276,

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1,

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

nehme ich

- ☐ teil
- ☐ nicht teil
- ☐ nicht teil, würde aber gerne die Presseunterlagen bekommen

- ☐ Ich bin an einem Interview/O-Tönen interessiert.

Name/Vorname

Medium

Adresse

Telefon/Fax

Datum/Unterschrift